

Pflichtaufgaben	freiwillige Aufgaben	Maßnahmenbeginn/ Jahr	finanzielle Auswirkungen			
			JA		NEIN	X
	X					

Gesamtkosten/Gesamteinnahmen der Maßnahmen (Beschaffungs-/Herstellungskosten)	jährliche Folgekosten/ Folgelasten ab Jahr	Finanzierung Eigenanteil (i.d.R. = Kreditbedarf)	Objektbezogene Einnahmen (Zuschüsse/ Fördermittel, Beiträge)	Jahr der Kassenwirk- samkeit
	keine <input type="checkbox"/>			

Haushalt		Verpflichtungs- ermächtigung		Finanzplan / Invest. Programm	
veranschlagt: <input type="checkbox"/> Bedarf: <input type="checkbox"/> Mehreinn.: <input type="checkbox"/>	veranschlagt: <input type="checkbox"/> Bedarf: <input type="checkbox"/> Mehreinn.: <input type="checkbox"/>	veranschlagt: <input type="checkbox"/> Bedarf: <input type="checkbox"/>	veranschlagt: <input type="checkbox"/> Bedarf: <input type="checkbox"/>	veranschlagt: <input type="checkbox"/> Bedarf: <input type="checkbox"/> Mehreinn.: <input type="checkbox"/>	veranschlagt: <input type="checkbox"/> Bedarf: <input type="checkbox"/> Mehreinn.: <input type="checkbox"/>
davon Verwaltungs- haushalt im Jahr mit Euro	davon Vermögens- haushalt im Jahr mit Euro	Jahr	Euro	Jahr	Euro
Haushaltsstellen	Haushaltsstellen				
	Prioritäten-Nr.:				

federführendes	Sachbearbeiter	Unterschrift FBL
Amt	Herr Liebig/5402249	Herr Zimmermann

Verantwortlicher Beigeordneter	Unterschrift	Herr Czogalla
---	--------------	---------------

Begründung

Dem Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2001 der Magdeburg Marketing, Kongress und Tourismus GmbH (MMKT) wurde von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft BDO Deutsche Warentreuhand AG, Niederlassung Magdeburg, ein uneingeschränkter Bestätigungsvermerk erteilt (Anlage 1).

Der Lagebericht für das Geschäftsjahr 2001 ist als Anlage 4 beigelegt. Der Wirtschaftsprüfer stellt fest, dass er den gesetzlichen Vorschriften entspricht und im Einklang mit dem Jahresabschluss steht. Der Lagebericht vermittelt insgesamt eine zutreffende Vorstellung von der Lage des Unternehmens. Die wesentlichen Risiken der künftigen Entwicklung wurden zutreffend dargestellt.

Im Rahmen der erweiterten Prüfung der "Grundsätze für die Prüfung von Unternehmen nach § 53 Haushaltsgrundsätzegesetz" wurde die Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung geprüft, d. h. ob die Geschäfte mit der erforderlichen Sorgfalt und in Übereinstimmung mit den einschlägigen handelsrechtlichen Vorschriften, den Bestimmungen des Gesellschaftsvertrages und der Geschäftsanweisung für den Geschäftsführer geführt worden sind. Über die unter Punkt 3. erläuterten Feststellungen hinaus hat die Prüfung nach § 53 HGrG nach Auffassung des Wirtschaftsprüfers keine Besonderheiten ergeben.

Das Geschäftsjahr 2001 schließt mit einem Jahresfehlbetrag in Höhe von 2.075.545,26 DM ab.

Grundsätzliche Feststellungen des Abschlussprüfers

In der Stellungnahme des Abschlussprüfers zur Lagebeurteilung der gesetzlichen Vertreter werden nachfolgende Aussagen getroffen:

„Die Geschäftsführung der Gesellschaft macht in Jahresabschluss und Lagebericht folgende wesentliche Angaben zur Lage der Gesellschaft:

Die Aufgabe der MMKT besteht in der Entwicklung und Umsetzung eines tourismus-bezogenen Stadtmarketings mit dem Ziel, den Bekanntheitsgrad und die Attraktivität der Landeshauptstadt Magdeburg zu erhöhen und den Städtetourismus zu fördern.

Die Geschäftstätigkeit wurde zum 01.01.2000 aufgenommen. Dies geschah durch Mitarbeiter der Magdeburg Information sowie durch Mitarbeiter der BUGA GmbH, deren Verträge zum 31.12.1999 dort ausliefen. Daneben wurden Neueinstellungen vorgenommen. Geschäftsführer der Gesellschaft war bis zum 06.12.2000 Herr Diplomingenieur Klaus-Dieter Pantke. Danach wurde Herr Diplomgeograf Dr. Winfried Heinzler zum Geschäftsführer bestellt.

Grundlage für die Aktivitäten bildete ein von der Gesellschafterversammlung am 06.12.2000 genehmigter Entwurf des Wirtschaftsplanes für das Jahr 2001. Dieser Wirtschaftsplan wurde nach Ausarbeitung und Präsentation des neuen Unternehmenskonzeptes durch den Ostdeutschen Sparkassen- und Giroverband und durch den Geschäftsführer neu gefasst und vom Stadtrat am 07.06.2001 das neue Unternehmenskonzept beschlossen. Bis dahin war der Wirtschaftsplan mit einem Sperrvermerk versehen, so dass Betriebskostenzuschüsse nicht in voller Höhe durch die Landeshauptstadt ausgereicht werden konnten. Erst nach Freigabe der restlichen Mittel in der zweiten Jahreshälfte konnten dann die vorgeplanten Marketingmaßnahmen umgesetzt werden. Auf Grund dieser Finanzsituation konnten einige Projekte in 2001 nicht vollständig durchgeführt

werden, so dass die vom Stadtrat genehmigten Mittel nur zu zwei Drittel abgefordert wurden. Der Wirtschaftsplan ging von Erträgen in Höhe von 300 TDM aus. Im Ist erwirtschaftete die Gesellschaft Umsätze in Höhe von 587 TDM. Der geplante Zuschuss der Landeshauptstadt (3.000 TDM, ohne Investition) wurde mit 2.105 TDM in Anspruch genommen. Die im Stellenplan vorgegebene Mitarbeiterzahl von 16,5 wurde eingehalten. Die Reduzierung gegenüber dem Vorjahr resultiert u. a. daraus, dass die MMKT im Vorjahr die Geschäftsbesorgung für die Natur- und Kulturpark Elbaue GmbH, Magdeburg, erledigte.

Zur voraussichtlichen Entwicklung wird ausgeführt, dass die Gesellschaft im Jahr 2002 mit einem geplanten Betriebskostenzuschuss durch die Landeshauptstadt Magdeburg in Höhe von 1.545 Tsd. EUR (einschließlich Investition für den Umzug und Ausbau der Touristinformation Magdeburg) und mit 15 Mitarbeitern ihre Aufgaben als touristische Stadtmarketinggesellschaft weiterhin wahrnehmen kann. Nur unter Berücksichtigung der Ausreichung von Zuschüssen durch die Landeshauptstadt Magdeburg kann die Gesellschaft auch zukünftig das touristische Marketing für die Landeshauptstadt Magdeburg effektiv durchführen.

In 2001 führte das Finanzamt Magdeburg bei der Gesellschaft eine Umsatzsteuersonderprüfung durch. Im Ergebnis der Prüfung vertritt das Finanzamt die Auffassung, dass ein Teil der städtischen Zuschüsse eine umsatzsteuerliche Gegenleistung darstellt und die Gesellschaft Umsatzsteuer abzuführen hat. Die Gesellschaft hat durch Rückstellungsbildung Vorsorge getragen. Eine endgültige Entscheidung zur Umsatzsteuerproblematik steht noch aus.“

Der Abschlussprüfer hält die Darstellung der Lage der Gesellschaft durch die gesetzlichen Vertreter für zutreffend. In seiner Stellungnahme zu den entwicklungsbeeinträchtigenden oder bestandsgefährdenden Tatsachen wird nachfolgende Aussage getroffen:

„Neben dem im Lagebericht genannten haben wir bei unserer Prüfung keine weiteren entwicklungsbeeinträchtigenden oder bestandsgefährdenden Tatsachen festgestellt. Wir weisen jedoch darauf hin, dass die Gesellschaft ohne die auch im Lagebericht erwähnten Betriebskostenzuschüsse nicht bestehen kann.“

Analyse des Jahresabschlusses 2001 im Vergleich zum Vorjahr

1. Bilanz

Aktiva

Die Bilanzposition „Immaterielle Vermögensgegenstände“ erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr (2,5 TDM) um 4,6 TDM auf 7,1 TDM. Zugänge in Höhe von 7,5 Tsd. EUR betreffen im Wesentlichen Fotografien mit umfassendem Nutzungsrecht. Daneben wurde Software (Buchführungsprogramm) erworben.

Das „Sachanlagevermögen“ erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr (6,6 TDM) auf 64,6 TDM. Den Zugängen im Berichtsjahr in Höhe von insgesamt 75,9 TDM, die die Betriebs- und Geschäftsausstattung betreffen, stehen Abschreibungen in Höhe von 17,9 TDM gegenüber. Durch die Landeshauptstadt Magdeburg wurden Anschaffungen in Höhe von 69,2 TDM nach Antragstellung durch die MMKT bezuschusst. Die Investitionszuschüsse wurden in einen Sonderposten eingestellt.

In der Bilanzposition „Vorräte“ werden Waren in Höhe von 46,9 TDM ausgewiesen, die Souvenirartikel in der Touristinformation Magdeburg betreffen. Die Bestände sind durch nachverlagerte Inventur vom 12.02.2002 nachwiesen.

Die unter der Bilanzposition „Forderungen aus Lieferungen und Leistungen“ ausgewiesenen Aktiva in Höhe von 22,6 TDM (Vorjahr 107,8 TDM) resultieren im Wesentlichen aus der Vermittlung von Übernachtungen.

Die Bilanzposition „Sonstige Vermögensgegenstände“ in Höhe von 108,1 TDM (Vorjahr 4,5 TDM) beinhaltet Forderungen gegen das Finanzamt aus Umsatzsteuer 2001 (70,7 TDM) und Kapitalertragsteuer (2,1 TDM) sowie Forderungen gegen das Personal (35,3 TDM). Die Forderung gegen das Personal, welche auf Grundlage einer Umsatzsteuersonderprüfung durch das Finanzamt eingebucht wurde, betrifft ungerechtfertigt berechnete Umsatzsteuer auf Honoraransprüche.

Die Position „Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten“ erhöhte sich zum 31.12.2001 im Vergleich zum Vorjahresstichtag (323,5 TDM) um 123,3 TDM auf 446,8 TDM.

Der aktive „Rechnungsabgrenzungsposten“ in Höhe von 35,8 TDM (Vorjahr 7,8 TDM) beinhaltet Vorauszahlungen für Versicherungen und Messen sowie die Abgrenzung für eine einmalige Sonderzahlung aus einem Leasing-Vertrag.

Die Position „Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag“ wird in Höhe von 4.178,1 TDM (Vorjahr 2.102,6 TDM) ausgewiesen und setzt sich aus dem Verlustvortrag in Höhe von 2.151,5 TDM, dem Jahresfehlbetrag 2001 in Höhe von 2.075,5 TDM, abzüglich dem gezeichneten Kapital in Höhe von 48,9 TDM (25,0 Tsd. EUR) zusammen. Der nicht durch Eigenkapital gedeckte Fehlbetrag ist vollständig durch Liquiditätshilfen der Stadt Magdeburg abgedeckt. Bis zur Feststellung des Jahresabschlusses werden diese Liquiditätshilfen unter dem Posten Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter ausgewiesen.

Passiva

Die Bilanzposition „Sonderposten aus Investitionszuschüssen“ wird in Höhe von 59,3 TDM (Vorjahr 0,0 TDM) ausgewiesen. Die Gesellschaft erhielt nach Antragstellung Investitionszuschüsse zur Finanzierung des Anlagevermögens (Betriebs- und Geschäftsausstattung) in Höhe von 69,2 TDM. Eine Auflösung des Sonderpostens erfolgt in Höhe der jährlichen Abschreibungen der bezuschussten Anlagegüter.

„Steuerrückstellungen“ werden in Höhe von 323,6 TDM (Vorjahr 205,2 TDM) ausgewiesen.

Stand 31.12.2000	205.230,85 DM
– Auflösung	43.978,04 DM
+ Zuführung	<u>162.329,66 DM</u>
Stand am 31.12.2001	<u>323.582,47 DM</u>

Hierbei handelt es sich um Rückstellungen für Ansprüche des Finanzamtes aus Umsatzsteuer (siehe auch unter 3. Besondere Prüffeststellungen – Steuerliche Verhältnisse –).

„Sonstige Rückstellungen“ werden im Berichtsjahr in Höhe von 79,8 TDM (Vorjahr 51,1 TDM) ausgewiesen. Die Rückstellung umfasst die Jahresabschlussaufwendungen (17,9 TDM) und die

Prüfungskosten (29,5 TDM) für die Jahre 1999, 2000 und 2001 sowie Urlaubsrückstellungen (TDM 32,4).

„Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen“ werden in Höhe von 144,2 TDM ausgewiesen. Dies ist gegenüber dem Vorjahr eine Erhöhung um 36,6 TDM.

Die Bilanzposition „Sonstige Verbindlichkeiten“ wird in Höhe von 4.303,3 TDM (Vorjahr 2.191,5 TDM) ausgewiesen und beinhaltet neben Verbindlichkeiten gegenüber der Landeshauptstadt Magdeburg, die sich wie folgt zusammensetzen:

Betriebskostenzuschüsse 2000	2.125.605,26 DM
Betriebskostenzuschüsse 2001	2.105.000,00 DM
Lieferungen u. Leistungen an LH MD	<u>4.473,40 DM</u>
	<u>4.235.078,66 DM</u> ,

Verbindlichkeiten aus Sozialversicherungsbeiträgen (25,9 TDM), Lohn- und Kirchensteuer (11,2 TDM), Umsatzsteuer (22,8 TDM) sowie sonstige Verbindlichkeiten (8,3 TDM).

2. Gewinn- und Verlustrechnung

Die Position Umsatzerlöse in Höhe von 586,9 TDM (Vorjahr 1.387,6 TDM) beinhaltet Erlöse Stadtführung (232,8 TDM), Vorbereitung und Durchführung von Veranstaltungen für Dritte und Bereitstellung von Werbeflächen (117,7 TDM), Souvenirverkauf (73,5 TDM), Provision Zimmervermittlung (65,6 TDM), Pauschalprogramme (43,3 TDM), Provision Ticketverkauf (37,3 TDM), Informationsmaterial (13,5 TDM) sowie sonstige Erlöse (3,1 TDM). Erlöse aus Geschäftsbesorgung und Weiterberechnungen NKE (Vorjahr 857,8 TDM) werden auf Grund der Aufhebung des Geschäftsbesorgungsvertrages MMKT – NKE in 2001 nicht mehr ausgewiesen.

Die Position Sonstige betriebliche Erträge erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr (8,5 TDM) um 109,5 TDM auf 118,0 TDM und setzt sich wie folgt zusammen:

	<u>2001</u>	<u>2000</u>
	TDM	TDM
- Auflösung Rückstellungen	44,0	0,0
- Auflösung Sonderposten	10,0	0,0
- Gewinn Anlagenabgang	5,9	0,0
- Erstattung Krankenkasse	5,7	0,0
- Versicherungsentschädigung.	3,6	3,6
- Auflösung Pauschalwertberichtigung	0,3	0,0
- Verrechnung Sachbezug	0,0	3,9
- Einbuchung Warenbestand	46,9	0,0
- Sonstige	1,6	1,0
	<u>118,0</u>	<u>8,5</u>

Die Bestände an Waren wurden für das Berichtsjahr durch Inventur bestands- und wertmäßig erstmalig erfasst.

Der Materialaufwand in Höhe von 465,4 TDM (Vorjahr 485,6 TDM) beinhaltet ausschließlich Aufwendungen für bezogene Leistungen. Im Einzelnen handelt es sich um Aufwendungen für Printmedien (275,1 TDM), Merchandising (73,0 TDM), Nebenkosten Stadtführung (37,2 TDM), Fahraufträge (33,2 TDM), Provision Zimmervermittlung (23,8 TDM), Fremdleistung für Pauschalprogramme (22,4 TDM), Fremdleistung für pauschale Beköstigung (4,6 TDM), Fremdleistung pauschaler Eintritt (3,4 TDM), abzüglich erhaltene Skonti (7,3 TDM).

Die Personalaufwendungen verminderten sich gegenüber dem Vorjahr (1.785,4 TDM) um 645,5 TDM auf 1.139,9 TDM. Die Senkung des Personalaufwandes ist der Reduzierung der Mitarbeiteranzahl von 29 auf 15 geschuldet.

Die Abschreibungen in der Gewinn- und Verlustrechnung erhöhen sich gegenüber dem Vorjahr (6,7 TDM) um 14,1 TDM auf 20,8 TDM. Die Erhöhung ist den Investitionen in die Betriebs- und Geschäftsausstattung geschuldet.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen reduzierten sich gegenüber dem Vorjahr (1.232,7 TDM) um 235,4 TDM auf 997,3. Die Rückstellung für Umsatzsteuer aus Zuschüssen wird im Berichtsjahr mit 159,7 TDM in den sonstigen Steuern ausgewiesen. Im Einzelnen betreffen die Aufwendungen im Berichtsjahr Anzeigen (308,1 TDM), Honorare/Gagen (151,5 TDM), Raummieten (141,0 TDM), Rundfunk- und Werbespots (55,0 TDM), Repräsentationskosten (54,7 TDM), Mieten für Einrichtungen (37,1 TDM), Porto (36,6 TDM), Telefon (35,7 TDM), Reisekosten (27,6 TDM), Bürobedarf (18,4 TDM), Abschluss- und Prüfungskosten (18,0 TDM), Versicherungen (15,6 TDM), Sonstige Dienstleistungen (12,4 TDM), Beiträge und sonstige Gebühren (11,5 TDM), Fahrzeugkosten (10,2 TDM), Reinigung (9,8 TDM), Zuschuss Strukturanpassungsmaßnahmen (9,8 TDM), Gas, Strom, Wasser (6,1 TDM), Rechts- und Beratungskosten (6,0 TDM), Nebenkosten des Geldverkehrs (5,3 TDM) sowie sonstige Aufwendungen (26,9 TDM).

Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge in Höhe von 5,0 TDM (Vorjahr 3,3 TDM) betreffen Zinsen aus Festgeldern.

Die Zinsen und ähnliche Aufwendungen in Höhe von 0,2 TDM (Vorjahr 0,4 TDM) betreffen im Wesentlichen Avalprovisionen.

Sonstige Steuern werden im Berichtsjahr in Höhe von 161,9 TDM (Vorjahr 1,5 TDM) ausgewiesen. Davon betreffen 159,7 TDM die Zuführung zur Steuerrückstellung (Umsatzsteuer auf Marketingleistungen für die Stadt) und 2,2 TDM Kfz-Steuer.

Der Jahresfehlbetrag beläuft sich auf 2.075.545,26 DM.

3. Besondere Prüfungsfeststellungen

Die Ergebnisse der **Prüfung gemäß § 53 Haushaltsgrundsätzegesetz** (Anlage IV des Prüfungsberichts) führten im Wesentlichen unter nachfolgenden Punkten zu Feststellungen bzw. Hinweisen:

6. a) „Ein Risiko-Management-System ist nicht vorhanden. Personell verantwortlich für die Überwachung der Risiken ist die Geschäftsführung. Auf die zukünftigen Risiken wird im

Lagebericht eingegangen. Die Gesellschafter werden mit Einreichung der Planungen über künftige Risiken informiert. Die Landeshauptstadt Magdeburg wurde über das Ergebnis der Umsatzsteuersonderprüfung informiert.“

8. „Eine Innenrevision besteht nicht. Sie ist für Gesellschaften dieser Größenordnung auch nicht üblich. Revisionsarbeiten sollten aber durchgeführt werden.“

16. d) „Die Umsätze der Gesellschaft in Höhe von 587 TDM reichen noch nicht aus, um die benötigten liquiden Mittel aus eigener Kraft zu erwirtschaften.“

17. c) (Frage: Sind Maßnahmen zur Verbesserung der Vermögens- und Finanzlage erforderlich?) „Ja. Entsprechende Maßnahmen wurden in 2000 im Auftrag der Stadtsparkasse Magdeburg eingeleitet. Dies betrifft ein Gutachten zur Optimierung/Umstrukturierung der Magdeburg Marketing, Kongress und Tourismus GmbH. Gutachterin ist die OSGV-Sparkassen- und Kommunalberatungsgesellschaft mbH (OSKB), Berlin. Die Umsetzung dieses Konzeptes erfolgte schrittweise in 2001.“

20. a) „Die erwirtschafteten Einnahmen aus Marketingleistungen decken noch nicht die betrieblichen Aufwendungen. Das Ergebnis wird wesentlich auch von der Bildung einer drohenden Zahlungsverpflichtung aus Umsatzsteuerabführung beeinflusst.“

21. b) „Weitere Maßnahmen zur Verbesserung der Ertragslage könnten nach unserer Auffassung in einer Erweiterung und Optimierung der Aufgaben der Touristinformation bestehen.“

In der Anlage VII des Jahresabschlussberichtes erfolgten unter dem Punkt – Steuerliche Verhältnisse – nachfolgende Ausführungen:

„In 2001 führte das Finanzamt Magdeburg I bei der Gesellschaft eine Umsatzsteuersonderprüfung für den Zeitraum Januar bis Oktober 2001 durch. Nach dem vorliegenden Prüfbericht des Finanzamtes vom 17.06.2002 vertritt das Finanzamt die Auffassung, dass 55 % der städtischen Zuschüsse auf Marketingtätigkeit der MMKT entfallen und es sich somit um eine umsatzsteuerliche Gegenleistung handelt. Daraufhin erließ das Finanzamt am 31.07.2002 einen Bescheid über Umsatzsteuer-Vorauszahlungen. Gegen diesen Bescheid legte der steuerliche Berater der Gesellschaft Einspruch ein und beantragte die Aussetzung der Vollziehung. Im November 2002 wurde die Vollziehung ausgesetzt. Eine endgültige Entscheidung über den Einspruch war im Zeitraum unserer Prüfung noch nicht getroffen. Durch die Gesellschaft wurden in den Jahresabschlüssen zum 31.12.2000 und 31.12.2001 Rückstellungen für Umsatzsteuerrückforderungen gebildet.“

4. Zusammenfassung

Der geprüfte Jahresabschluss 2001 wurde durch den Aufsichtsrat der MMKT in seiner Sitzung am 24.09.2003 bestätigt. Ergänzend dazu stimmte der Aufsichtsrat im schriftlichen Umlaufverfahren den spezifizierten Beschlussanträgen 43/2003 – Jahresabschluss 2001 und 44/2003 – Wirtschaftsprüfungsgesellschaft zum Jahresabschluss 2003 mit jeweils zehn Ja-Stimmen bei einer Enthaltung zu (Anlage 6).

Der Aufsichtsrat empfiehlt der Gesellschafterversammlung, den Jahresabschluss 2001 festzustellen, den Jahresfehlbetrag in Höhe von 2.075.545,26 DM zusammen mit dem Verlustvortrag in Höhe von 25.868,51 DM mit den Liquiditätshilfen des Gesellschafters Stadt in Höhe von 2.105.000,00 DM zu

verrechnen und den Restbetrag in Höhe von 3.586,23 DM auf neue Rechnung vorzutragen sowie den Geschäftsführer und den Aufsichtsrat der MMKT zu entlasten. Darüber hinaus wird vorgeschlagen, die BDO Deutsche Warentreuhand AG zum Abschlussprüfer für das Jahr 2003 zu bestellen.

Die Beteiligungsverwaltung schließt sich den Empfehlungen des Aufsichtsrates an. Die Bestellung des Prüfers für den Abschluss des Geschäftsjahres 2002 ist bereits beschlossen. Die BDO Deutsche Warentreuhand AG würde bei einer Bestellung zum Abschlussprüfer 2003 die MMKT zum fünften Mal prüfen.

Das Prüfungsergebnis 2001 einschließlich des Bestätigungsvermerkes, die Bilanz, die Gewinn- und Verlustrechnung sowie der Lagebericht sind als Anlage beigefügt. Der Prüfbericht kann nach Absprache in der Abteilung Beteiligungsverwaltung des Fachbereiches 02 – Finanzservice eingesehen werden.

Anlagen

- 1 Feststellungen aus Erweiterungen des Prüfauftrages nach § 53 HGrG und Zusammenfassung des Prüfberichtes mit Bestätigungsvermerk
- 2 Bilanz
- 3 Gewinn- und Verlustrechnung
- 4 Lagebericht
- 5 Auszug aus der Niederschrift der 16. Aufsichtsratssitzung vom 24.09.2003 und Beschlussfassungen im schriftlichen Umlaufverfahren 43/2003 und 44/2003